

Der Schwerbelastungskörper: Berlins geheimes Erbe der NS-Stadtplanung!

Entdecken Sie die Geschichte des Schwerbelastungskörpers in Tempelhof-Schöneberg: ein Relikt nationalsozialistischer Stadtplanung und Architektur.



Tempelhof-Schöneberg, Deutschland - Am 31. März 2025 erinnert ein auffälliges Bauwerk in Berlin an die grandiosen, aber tief problematischen Pläne der Nationalsozialisten: der Schwerbelastungskörper. Der massive Betonzylinder befindet sich an der Kreuzung von Dudenstraße, General-Pape-Straße und Loewenhardtdamm und wurde zwischen 1941 und 1942 unter der Leitung des berühmten Architekten Albert Speer errichtet, der als Hauptarchitekt für Adolf Hitler fungierte. Dieses Bauwerk sollte dazu dienen, die Tragfähigkeit des Bodens zu prüfen, um die Grundlagen für einen monumentalen Triumphbogen zu schaffen, der dreimal so groß sein sollte wie der Arc de Triomphe in Paris.

Das ursprüngliche Vorhaben war Teil eines gewaltigen Stadtgestaltungsprojektes, das 1937 in Angriff genommen wurde. Speers Vision sah eine radikale Neugestaltung Berlins vor, inklusive einer 7 Kilometer langen und 120 Meter breiten Nord-Süd-Achse. Hier war der Triumphbogen als eindrucksvolles Zeichen der Macht und Größe des nationalsozialistischen Regimes am Ende dieser Achse geplant. Doch die Pläne wurden durch den Zweiten Weltkrieg abrupt beendet.

Bedeutung und Konstruktion

Der Schwerbelastungskörper selbst hat einen Durchmesser von 21 Metern und eine Höhe von 14 Metern. Er wiegt etwa 12.650 Tonnen und steht auf einem Fundament, das 11 Meter im Durchmesser misst und 18,2 Meter tief ist. Dieser Zylinder war nicht nur ein architektonisches Experiment, sondern auch ein wichtiges wissenschaftliches Instrument, das zur Messung der Bodenabsenkung diente, die durch das immense Gewicht des Zylinders verursacht wurde. Diese Messungen wurden 1944 nach Beginn des Krieges eingestellt.

Insgesamt beliefen sich die Baukosten auf 400.000 Reichsmark, was heute etwa 1,69 Millionen Euro entspricht. Interessanterweise wurden die Arbeiten am Schwerbelastungskörper von französischen Kriegsgefangenen in Zwangsarbeitslagern durchgeführt, was viel über die Methoden des NS-Regimes verrät.

Historische Relevanz und Denkmalstatus

Nach dem Krieg wurde der Schwerbelastungskörper bis 1977 von der Technischen Universität Berlin zur Datensammlung über die geologischen Grundlagen der Stadt verwendet. Eine Abtragung des Zylinders wurde zwar in Betracht gezogen, erwies sich jedoch aufgrund seiner massiven Dimensionen und der unmittelbaren Nähe zu Bahngleisen und Wohngebäuden als unpraktisch. Seit 1995 steht der Schwerbelastungskörper unter Denkmalschutz und gilt als das einzige sichtbare Relikt der

nationalsozialistischen Stadtplanung.

Besucher haben die Möglichkeit, das Denkmal zu besichtigen und an Führungen teilzunehmen, die in der Regel am ersten Sonntag im Monat um 13 Uhr im nahegelegenen Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße stattfinden.

Die Geschichte des Schwerbelastungskörpers verdeutlicht die Ambitionen der Nationalsozialisten, Berlin zu einer monumental gestalterischen Hauptstadt umzuwandeln. Die erhaltenen Bauten dieser Ära, wie das Olympiastadion und das Flughafen Tempelhof, zeugen von den architektonischen Ansprüchen und ideologischen Zielsetzungen des Regimes, das moderne Einflüsse ablehnte und sich stark an klassischen Stilrichtungen orientierte. Die Überreste dieser Vergangenheit, einschließlich des Schwerbelastungskörpers, bleiben daher nicht nur ein Teil des Stadtbildes, sondern auch ein Erinnerung an eine dunkle Epoche der Geschichte. **Berlin.de berichtet, dass ...**

Wikipedia führt aus, dass ... Tip Berlin informiert, dass ...

Details	
Ort	Tempelhof-Schöneberg, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.berlin.de• en.wikipedia.org• www.tip-berlin.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de